

Ergebnisprotokoll

9. Sitzung des IBA / IGS Beteiligungsgremiums

Wilhelmsburger Bürgerhaus, Mengestraße 20, 21107 Hamburg
28.08.2007

Frau Kiehn begrüßt die Anwesenden. Auf Wunsch wird die Tagesordnung geändert. Die Diskussion über die Wilhelmsburger Reichsstraße sowie die Vorstellung der Projekte Weltquartier und Open House werden vorgezogen.

1. Wilhelmsburger Reichstraße: Diskussion mit Herrn Hellweg und Herrn Lakenbrink (IBA) über das Für und Wider einer Verlegung

Gegenstand der Diskussion ist eine planerische Überlegung, die das Unternehmen Argus im Auftrage der IBA GmbH zu Papier gebracht hat. Nach der Analyse der vorgeschlagenen Trassenführung sprechen sich Herr Hellweg und Herr Lakenbrink gegen die Umsetzung dieser Planung aus. Die Baumaßnahme würde einen erheblichen Eingriff in Natur und Landschaft und die technische Infrastruktur darstellen und mehrere Betriebsverlagerungen nach sich ziehen. Die Kosten dafür sind derzeit nicht einschätzbar, werden aber nach Einschätzung der Vortragenden nicht finanzierbar sein.

Um perspektivisch eine Reduzierung der Verkehrsmengen auf der Wilhelmsburger Reichsstraße zu erreichen, sollten die Schwerlastverkehre über die Straßen Reiherstieg-Hauptdeich/Bei der Wollkämmerei/Schmidts Breite geführt werden, weil der Wilhelmsburger Westen auch weiterhin gewerblich-industriell genutzt wird.

In der anschließenden Diskussion wird die Qualität der Untersuchung bzw. das Vorgehen in dieser Frage unterschiedlich bewertet. Herr Maas plädiert für eine veränderte Trassenführung. Seiner Ansicht nach könnte dadurch ein nicht unwesentlicher Teil der Nachteile der vorgestellten Trassenführung umgangen werden. Herr Hellweg betont, dass die Planung einer alternativen Trassenführung anspruchsvoll ist, da sie sich mit dem Konzept der Stärkung der Wilhelmsburger Mitte vertragen sollte.

Aufgrund kontroverser Vorstellungen über das weitere Vorgehen wird die Diskussion abgebrochen und die Erarbeitung einer Stellungnahme zu diesem Thema verschoben.

2. Projekte Weltquartier und Open House: Vortrag von Frau de Buhr, IBA Weltquartier

Das Verfahren zum Lebenswerten „Weltquartier“ im Reiherstiegviertel basiert im Wesentlichen auf:

- experimentelles Beteiligungsverfahren „Heimatsforscher fragen nach“
- experimentelle Entwurfsworkshops
- modellhafter Umbau von Teilbereichen
- Begleitforschung und Auswertung

Die Heimatsforscher haben über 200 Hausbesuche absolviert. Dabei konnten sie die BewohnerInnen in 7 verschiedenen Sprachen ansprechen. Die Aktion stieß überwiegend auf positive Resonanz. Wichtige Ergebnisse für den Umbau von Teilbereichen des Quartiers sind: Wunsch nach größeren Wohnungen, geschlossenen Zeilenbau erhalten und das Potenzial des Weimarer Platzes nutzen.

In der anschließenden Diskussion wurden die Anliegen geäußert, dass die bisherige umfangreiche Beteiligung nicht abrupt enden sollte und das einer Verdrängung der BewohnerInnen durch einen steigenden Mietzins unerwünscht sei. Die Frage, ob bestimmte gewerbliche Nutzungen wie Kioske, Kulturvereine und Wettbüros abgelehnt werden sollten, wurde kontrovers diskutiert. Darüber hinaus wurde kritisch hinterfragt, ob die im Sanierungszeitraum erforderlichen Ersatzwohnungen in Wilhelmsburg zur Verfügung stehen. (Der Vortrag Weltquartier Reiherstiegviertel ist auf der IBA Internetseite www.iba-hamburg.de zu finden).

Open house

Für die Bebauung des Grundstücks am Vogelhüttendeich konnten zwei Investoren gefunden werden. Die Steg GmbH und die Genossenschaft Schanze e.V. planen auf dem Grundstück 50-60 Wohnungen zu errichten. Die Bebauung des Grundstücks war jahrelang nicht zustande gekommen, eine Hochspannungsleitung die über das Grundstück führt, hat dazu anscheinend nicht unwesentlich beigetragen.

3. Das Protokoll der 8. Sitzung vom 24.07.2007 wird angenommen, keine Anmerkungen

Ja Stimmen	11
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	0

4. Die Wiederholung über die Abstimmung der Beschlüsse der letzten Sitzung wird im Block vorgenommen

Ja Stimmen	9
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	2

Die Stellungnahmen zur Neuen Mitte Wilhelmsburg, zur Bildungsoffensive Elbinsel sowie zum IBA Kunst- und Kultursommer können somit auf der Internetseite der IBA veröffentlicht werden.

5. Projekt Schlöperstieg: Mehr – Generationenwohnen am Park, Vortrag durch Herrn Lakenbrink, IBA

In der bisherigen Studie zur Wohnbebauung am Schlöperstieg zeichnen sich die Baukörper durch eine besonders flexible Nutzung aus. So sind sie sowohl für Bauträger als auch für Baugemeinschaften geeignet. Die überhöhten Dachterrassen schaffen einen urbanen Außenraum und thematisieren den Weitblick in die Kulturlandschaft.

Durch das benachbarte Wasserwerk wird es möglich sein, Erdwärme für die neuen Wohnungen zu nutzen. Es werden Miet- sowie Eigentumswohnungen entstehen. Der Beginn für das Bebauungsplanverfahren ist für das 4. Quartal 2007 vorgesehen.

In der anschließenden Diskussion wird die Nutzung der Erdwärme positiv herausgestellt. Kritisiert wird, dass das Konzept wenig Innovation aufweist.

Entgegen der Ankündigung des Projektes als „Mehr - Generationenwohnen am Park“ ist der tatsächliche Titel „Neue Hamburger Terrassen am Schlöperstieg“.

Die Tagesordnungspunkte „Aktuelles“ sowie „Änderungen der Geschäftsordnung“ entfallen aufgrund der vorgerückten Zeit.